

ERFAHRUNGSBERICHT ZUM AUSLANDSSTUDIUM

BITTE SENDEN SIE DEN AUSGEFÜLLTEN BERICHT PER E-MAIL AN

ERASMUS.OUTGOING@HU-BERLIN.DE

1. LAND UND LANDESTYPISCHES

Beschreiben Sie bitte die Region, in der Sie ERASMUS-Studierende/r sind, welche Eigenheiten bringt das Leben in ihr mit sich und welche Informationen sollte man schon vor der Abreise sammeln?

Ich habe meine Zeit in Granada verbracht. Dies ist eine wunderschöne und lebendige Stadt in Andalusien (Süd Spanien). Die Stadt ist perfekt gelegen. Auf der einen Seite sieht man die Sierra Nevada, die im Winter Schnee bedeckt schimmert. In die andere Richtung sind es nur 45 Minuten an den Strand.

Es gibt die Busfirma ALSA, die von Granada aus in alle großen Städte im Umkreis fährt. (Cordoba, Sevilla, Malaga, etc.) Ein Wochenend Ausflug lohnt sich, und kostet auch nicht zu viel (10-15 Euro das Ticket) Falls man nicht gerne Bus fährt, gibt es auch wie in Deutschland Bla Bla Car, als Mitfahrgelegenheit.

Ich war im Wintersemester in Granada. Bei meiner Ankunft waren es noch über 30 Grad und man kam ordentlich ins Schwitzen. Ich habe den Einheimischen nicht wirklich geglaubt, dass es kalt werden kann, doch so kam es dann im Dezember und Januar. Tagsüber scheint eigentlich jeden Tag die Sonne und es ist draußen wunderschön. Allerdings sind die Häuser nicht isoliert und haben auch keine Zentralheizung. Daher sollte man ausreichend warme Kleidung mitnehmen für die Wintermonate.

Als letztes würde ich auf Siesta verweisen. Alle kleinen Läden, Druckgeschäfte, Büros, etc. sind von 13-16 Uhr geschlossen. Manchmal sogar etwas länger. Das heißt um diese Zeit ist die Stadt am ruhigsten. Es dauert etwas bis man sich daran gewöhnt, da man alle Erledigungen entweder davor oder danach machen muss. Mitten am Tag ist in Spanien Tote-Hose.

2. FACHLICHE BETREUUNG

Wie werden Sie als ERASMUS-Student an der ausländischen Hochschule integriert, gibt es Incoming-Programme? Wie gestaltet sich Ihr Learning Agreement in Bezug auf ECTS, theoretische und praktische Kursauswahl sowie Prüfungen? Wie lange waren Sie an der Gasthochschule, in welchem Studiengang/ Semester?

Ich studiere im B.A. Grundschulpädagogik und war im 5. Semester im Ausland. Ich würde jedem raten frühzeitig mit der Planung anzufangen, da man viel von A nach B rennen muss um alles zu organisieren. Die frühe Planung ermöglicht es einem, an der eigenen Hochschule eventuell einige Kurse vorzuziehen und sich somit mehr Freiraum in der Kurswahl an der Gasthochschule zu verschaffen.

An der Universität von Granada gibt es "Buddy-Programm". Es werden vor der Ankunft drei Erasmus Studierende in Kontakt gebracht mit einer Studentin oder einem Student der Gasthochschule. In meinem Fall haben wir Nummern ausgetauscht und hatten eine Whatsapp Gruppe. Dies war sehr hilfreich am Anfang, um generelle organisatorische Fragen zu klären. Allerdings haben wir uns nie persönlich getroffen um irgendwas zu unternehmen.

Der Empfang des Erasmus Teams war sehr offen, freundlich und Spanisch. Einige meiner Freunde die ich da kennen gelernt haben, sprachen überhaupt kein Spanisch, da es auch "internationale" Kurse gibt, die auf Englisch gehalten werden. Wie diese sich durchgeschlagen haben ist mir ein Rätsel! Diejenigen, die im Erasmus Büro arbeiten, sprechen größtenteils gut Englisch. Da hört es dann allerdings auch schon auf. Die meisten Dozenten*innen, Cafeteria Mitarbeiter*innen, Sekretariats Angestellten, etc. sprechen nur Spanisch.

Außerdem würde ich es jedem empfehlen mit einer gesunden Dosis Humor und viel Geduld an die Sache heran zu gehen. Die Spanische Mentalität und Arbeitsgeschwindigkeit ist sehr anders als wir es aus Deutschland gewöhnt sind. Das Erasmus Büro war in den ersten Wochen immer überfüllt, gefühlt war es immer Siesta Zeit und niemand war da, oder einem wurde gesagt "manana, manana".

Es funktioniert alles, jedoch langsamer.

Bezüglich der Kurse, würde ich Raten die gesamte Kursauswahl der Gasthochschule mir anzuschauen. Hierbei ist es wichtig, ob die Vorlesungen im Sommer- oder im Wintersemester angeboten werden, jedoch nicht in welchem Jahr. Der Kursaufbau ist recht anders, daher lohnt es sich alle Kurse anzuschauen. Alle Kurse bei mir in der Fakultät waren 6 Credits wert. Es gibt 2 Stunden Theorie in der Woche und 2 Stunden Praxis. Vorlesungen und Seminare so wie wir sie aus Deutschland kennen gibt es nicht. Es ist mehr wie in der Schule, mit kleineren Klassen, Anwesenheitspflicht und Hausaufgaben.

Die Dozenten waren alle super freundlich und Hilfsbereit. Man muss damit rechnen, dass einem nicht alle Punkte angerechnet werden an der Heimuniversität. Allerdings geht man ja für die Erfahrungen und nicht unbedingt nur für die Credits ins Ausland.

3. SPRACHKOMPETENZ

Nutzten Sie das Angebot an (vorbereitenden) Sprachkursen? In welcher Sprache findet Ihr Auslandsstudium statt? Können Sie eine deutliche Verbesserung Ihrer Sprachkompetenz infolge des Auslandsaufenthaltes verzeichnen?

Leider waren die Sprachkurse an der Universität von Granada meines erachtens nach zu teuer. Es gibt zwar ein Sprachenzentrum, aber die Preise sind wie bei einer privaten Sprachschule. Daher habe ich mich gegen die Sprachschule entschieden.

Allerdings habe ich allein durch meine Anwesenheit in den Kursen sehr viel dazu gelernt. Die Vorlesungen sind auf Spanisch, die zu lesenden Texte, die Hausarbeiten, etc. Allein durch die tägliche Anwesenheit habe ich enorm viel dazu gelernt.

Ich merke, dass ich deutlich flüssiger sprechen kann, und viel mehr fachspezifisches Vokabular beherrsche.

4. WEITEREMPFEHLUNG

Empfehlen Sie die von Ihnen besuchte Hochschule und spezielle Lehrveranstaltungen im Ausland weiter? Stellen Sie uns bitte Ihre Motive für oder gegen eine Weiterempfehlung dar.

Auf jeden Fall!

Vorallem für meinen Studiengang, Grundschulpädagogik, gibt es sehr viele Überschneidungen und daher die Möglichkeit sich das meiste anrechnen zu lassen.

Falls es einem etwas ungeheuer ist alle Kurse auf Spanisch zu wählen, besteht die Möglichkeit einige Kurse auf Englisch zu belegen und somit sich das Leben zu erleichtern.

Alle Kurse die ich belegt habe, waren sehr viel mehr praktisch orientiert als in Deutschland. Dies fand ich wunderbar! Für meinen Sportkurs waren wir einmal die Woche in der Halle und haben selbst Unterrichtsstunden entworfen und ausgeübt. Für meinen Mathe Kurs haben wir Schulbücher analysiert, Lösungswege erprobt und Materialien eingesetzt. In meinem Englisch Kurs haben wir sehr selbst reflektiert gearbeitet und Lehrreiche Videos selbst gedreht. In meinem Kurs zur Sonderpädagogik haben wir einen Ausflug an eine Sonderschule gemacht.

Alle Kurse die ich belegt habe waren wunderbar und sehr lehrreich. Alle Dozenten waren super freundlich, aufgeschlossen und hilfsbereit.

5. VERPFLEGUNG AN DER HOCHSCHULE

Mit welchem finanziellen Etat sollte man kalkulieren? Nutzen Sie das Angebot der Mensa oder Cafeteria? Wie bewerten Sie dabei das Preis-Leistungsverhältnis?

Granada ist super günstig.

Es gibt eine gute Cafeteria die Sandwiches und kleine Mahlzeiten verkauft für 1-4 Euro.

Da zwischen 13:30 und 16:30 allerdings keine Uni ist, und ich meinen Stundenplan so organisiert hatte, dass ich entweder Vormittags oder Nachmittags Uni hatte, habe ich meistens Zuhause oder in der Stadt zu Mittag gegessen.

Für einen Kaffee oder frischgepressten Orangensaft ist es jedoch auch super!

6. ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL

Nutzten Sie die öffentlichen Verkehrsmittel? Welche Kosten kamen auf Sie zu? Lohnt sich der Kauf bzw. die Mitnahme eines Fahrrades?

Die Stadt selbst ist überschaubar. Ein Fahrrad würde ich niemandem empfehlen, da es überall Kopfsteinpflaster, Sackgassen, und Straßen die steil den Berg hochgehen, gibt.

Es gibt für Studierende extrem günstige Bus Tarife. Für 40-60 Cent kann man quasi überall hin fahren.

Allerdings kann alles zu Fuß innerhalb von einer halben Stunde erreicht werden. Das durch die Straßen schlendern in Granada bringt immer eine Überraschung. Es gibt so viele Ecken und Winkel zu entdecken, dass ich Stunden damit verbracht habe herum zu laufen.

7. WOHNEN

Wie haben Sie eine Wohnung/ Appartement/ Wohngemeinschaft gefunden? Wie ist das Preis-Leistungsverhältnis auf dem Wohnungsmarkt vor Ort?

Es gibt viele Facebook Gruppen, in denen Wohnungen oder Zimmer angeboten werden. "ERASMUS Granada", "Alquiler Habitaciones y Pisos Granada", "Rooms for Rent Granada", etc. Außerdem gibt es die Plattform "Milanuncios", in der immer Wohnungen angeboten werden.

Ich habe zwei Wochen nach einer Wohnung gesucht. Nicht weil es einen Mangel gab, sondern weil ich die perfekte Wohnung haben wollte. Es gibt immer ein Zimmer. Jedoch dauert es eventuell etwas länger wenn man spezielle Vorstellungen hat.

Mein Freund war mit mir in Granada und wir haben zu zweit für ein Zimmer 230 Euro im Monat gezahlt. Von meinen Kommilitonen*innen weiß ich, dass die meisten zwischen 150-250 Euro gezahlt haben. Internet, Wasser, und Strom kommt meistens noch dazu. Das sind aber nur um die 30-40 Euro im Monat.

Von den Vierteln her würde ich Albayzin denen empfehlen, die etwas alternativeres Suchen. Kleine Gassen, viel live Musik, viele Hippies mit Dreadlocks und Hunden. Für die Veganer und Foodies, würde ich Realejo empfehlen. Für die Abends-Weggeher Centro. Für Die Srebsameren oder Langschläfer, die näher an der Uni wohnen wollen, jedoch immer noch zentral, Cartuja Baja.

Die Ganzen Neubaugebiete sind zwar günstig, aber meines erachtens nicht sehr hübsch und zu weit weg. Da entgeht einem das Gefühl und Leben der Stadt.

8. KULTUR UND FREIZEIT

Welche kulturellen Freizeitangebote bietet die Stadt/ Region, welche nahmen Sie wahr? Wie sind die Preise für Museen, Galerien, Sportangebote, Barszene, Kulinarisches?

In Granada geht man Tapas Essen. Für ein kleines Bier zahlt man 2 Euro und es gibt immer eine riesen Auswahl an Tapas gratis dazu. Manche Bars spezialisieren sich in einheimischer Küche, manche sind vegetarisch, bei manchen gibt es nur Fisch... Die meisten Abende haben wir uns mit Freunden getroffen, einige Bierchen getrunken und anstelle von Abendessen, Tapas gefuttert. Grandios!!

Die Alhambra ist natürlich ein muss, während man in der Stadt ist. Für Studierende gibt es günstigere Tickets für 10 Euro. Sehr beeindruckend!!

Ansonsten gibt es viele Bars die Abends live Musik anbieten.

Sportangebote an der Uni selbst sind relativ mau. Es gibt nur Fussball und Handball soweit ich weiß. Allerdings gibt es viele Yoga Studios und Fitness Center die recht günstig sind. Außerdem lassen sich zahllose Facebook Gruppen finden, die sich zum spazieren, Acro Yoga im Park, Slacklinen oder sonstigen Spaßigen zusammen finden.

Außerdem kann man im Winter von der Stadt aus mit dem Bus in die Sierra Nevada fahren und einen Tag sich auf den Pisten vergnügen. Die Busfahrt kostet um die 6 Euro pro Strecke. Das Lift Ticket ist recht teuer, um die 50 Euro und es gibt keine Studierende Rabatte. Daher lohnt es sich zu schauen, ob es einen Promotionstag oder einen organisierten Ausflug gibt, bei dem die Kosten eventuell etwas niedriger sind.

9. AUSLANDSFINANZIERUNG

Wie hoch waren Ihre monatlichen Kosten durchschnittlich?

Für das Zimmer 230 Euro. Für die Nebenkosten in etwa 30-40 Euro.
Ich habe alles zu Fuß gemacht, daher gab es keine Kosten für öffentliche Verkehrsmittel.
Lebensmittel sind etwas günstiger als in Deutschland, das heißt in etwa 50 Euro die Woche wenn man gerne kocht.
Tapas und Bier 2 Euro. Wenn man 2 bis 3 mal die Woche Abends weg geht und 2 bis 3 Bier trinkt, ist man bei ungefähr 15 Euro die Woche.
Clubs sind voller spanischer Pop Musik und nicht mein Ding, aber wenn man darauf Lust hat kostet das pro Eintritt auch nochmal um die 10 Euro.
Es entstehen immer kosten fürs Drucken an der Uni, vielleicht nochmal 2-3 Euro die Woche.
Ich würde sagen mit 530 Euro im Monat lässt es sich prächtig leben. Geht allerdings auch mit deutlich weniger problemlos!

UNTERSCHRIFT

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf dem Online-Portal der HU

- einverstanden.
 nicht einverstanden.

